

Bekanntgabe
an den
Ausschuss für Sport, Ehrenamt und Kultur

Grenzlehrpfad Helmstedt-Beendorf

Zum Jubiläum „25 Jahre Deutsche Einheit“ installiert die Stadt Helmstedt in Kooperation mit dem Verein Grenzenlos – Wege zum Nachbarn e.V. einen Grenzlehrpfad zwischen Helmstedt und Beendorf, beginnend am Ausgang des Brunntals. Geplant sind sechs doppelseitige Informations-Stelen zu folgenden Themen:

Stele 1

- Erklärung zum Inhalt und weiterem Wegverlauf
- Die Bedeutung des Brunntals/Lappwald – kurze Rückbetrachtung der vergangenen 200 Jahre

Stele 2

- Die Grenze im Lappwald nach 1945, was passierte 1952 – Grenzausbau beidseitig

Stele 3

- Schicksal Beendorfer Familien
- Alltag der DDR-Grenzsoldaten

Stele 4

- Bundesgrenzschutz – Grenztourismus
- Bundesgrenzschutz – Grenzkommission

Stele 5

- Besondere Grenzerinnerungen – Flucht, Tod und Vertreibung beidseitig

Stele 6

- Positive Stimmung am 23.12.1989 zur Grenzöffnung
- Positive Stimmung am 09.11.1989 in Helmstedt „25 Jahre Grenzöffnung“

Die Besucher des Grenzlehrpfades sollen sich gedanklich in die Zeit versetzt fühlen, als der Lappwald und das Brunntal noch der Treffpunkt und Ausflugsziel für alle umliegenden Gemeinden und Städte darstellte. Mit dem Ausbau der innerdeutschen Grenze endete diese Ära. Die Informations-Stelen nehmen Bezug auf die Zeit der Teilung und die damit einhergehende Situation in Ost und West. Der Dienst der DDR-Grenzsoldaten und des Bundesgrenzschutzes wird erklärt.

Der Grenzlehrpfad erweitert das Angebot des Vereins Grenzenlos. Die Stelen sind selbsterklärend, dennoch bietet eine Führung zusätzliche Informationen und Hintergrundwissen. Es ist geplant, auf Anfrage dort auch Führungen von geschulten Grenzenlos-Gästeführerinnen anzubieten.

Der Grenzlehrpfad wird länderübergreifend in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt installiert. Es ist geplant, das Projekt in das gesamte Konzept des Naturparkes Lappwald einzubinden. Dazu wurden die Gemeinde Beendorf, die Agenda 21 Helmstedt, der Naturpark Elm-Lappwald, der Verein Zeit-Zonen e.V. (Audio-Walk-Beitrag der TU Braunschweig, Historisches Seminar) sowie Zeitzeugen in die Projektierung eingebunden. Das Projekt kostet insgesamt rund 19.000 €. Dieser Betrag setzt sich aus Fördergeldern (insgesamt 14.000 €) der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland und der Volksbank Helmstedt e.G. zusammen. Weiterhin wurden Haushaltsmittel der Stadt Helmstedt (5.000 €) zur Verfügung gestellt.

Die Einweihung ist am 9. November 2015 geplant.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

(Wittich Schobert)